



Sie sind hier: ► [Universität Wien \(http://www.univie.ac.at/\)](http://www.univie.ac.at/) ► [Studienservice und Lehrwesen \(http://studien-service-lehrwesen.univie.ac.at/\)](http://studien-service-lehrwesen.univie.ac.at/) ► [Center for Teaching and Learning \(http://ctl.univie.ac.at/\)](http://ctl.univie.ac.at/) ► [Infopool besser lehren \(/\)](#) ► [Startseite \(/startseite /\)](#) ► [Universitäres Lehren & Lernen \(/startseite/universitaeres-lehren-lernen/\)](#) ► [Lehre planen](#)

Lehre planen

Barbara Louis

Juni 2023

Einleitung

Lehre planen heißt **Entscheidungen** treffen: Womit Sie und Ihre Studierenden sich inhaltlich beschäftigen; wie, wann, auf welche Weise und zu welchem Zweck Studierende mit welchen Inhalten, den Studienkolleg*innen und Ihnen interagieren; woran Sie und die Studierenden selbst erkennen, was sie wissen und können; wo sie noch Defizite haben und wie sie diese beseitigen können; und nicht zuletzt, wie Sie all diese Einsichten in Ihre Lehre erfolgreich in die nächste Lehrveranstaltung (LV) einfließen lassen.

Während für Studierende eine LV meist mit der ersten Einheit beginnt, haben Lehrende schon viel Arbeit investiert, bevor sie ihre Studierenden zum ersten Mal treffen.^[1] **Wie viel Zeit** Sie für die Planung einer LV aufwenden, ist dabei individuell verschieden und hängt u.a. davon ab, ob Sie eine LV neu planen oder eine bestehende überarbeiten. **So früh wie möglich** mit der Planung zu beginnen, ist jedenfalls empfehlenswert.

Tipp

Manche Fachbereiche verlangen ein Lehrkonzept als Teil der Bewerbung für einen (externen) Lehrauftrag. Dafür kann es nötig sein, die Eckpfeiler der LV sechs Monate (oder mehr) im Vorhinein bekanntzugeben. Erkundigen Sie sich daher frühzeitig über Bewerbungsmodalitäten, Deadlines und benötigte Unterlagen. Grundlegendes zur Lehrvergabe an der Universität Wien finden Sie auch im [Handbuch für Lehrende](https://wiki.univie.ac.at/pages/viewpage.action?pageId=178237509) (<https://wiki.univie.ac.at/pages/viewpage.action?pageId=178237509>)

Auch wenn eine gute und gründliche Lehrplanung sehr arbeitsintensiv ist - **der Aufwand lohnt sich**, sowohl für Ihre Studierenden als auch für Sie selbst:

- Eine Metastudie hat Faktoren identifiziert, die am höchsten mit guten Studierendenleistungen korrelieren. Demnach hat die **Zeit**, die Lehrende in die **Planung und Vorbereitung von Lehrveranstaltungen** investieren, den größten Einfluss. (Auf Platz zwei und drei folgen Klarheit und Verständlichkeit des*r Lehrenden sowie klare Lehr-/Lernziele.)^[2]
- Für Sie ist natürlich der **Aufwand** vor Semesterbeginn höher, aber dafür **reduziert** er sich tendenziell **während des laufenden Semesters**. Auch wenn oft Ungeplantes dazwischenkommt, hilft Ihnen ein wohldurchdachtes, an **Lehr-/Lernzielen** orientiertes, kohärentes LV-Konzept, flexibel darauf zu reagieren ohne zu sehr den Faden zu verlieren.
- Außerdem kommt eine gut geplante LV der **Kommunikation mit den Studierenden** zugute. Wenn Sie Ihren Plan zu Semesterbeginn klar kommunizieren, die Studierenden ihn verstehen und bei Bedarf auf ihn zurückgreifen können (z.B. weil er auf Moodle leicht auffindbar ist), können die Studierenden den Bezug einzelner Elemente zur Gesamt-LV leichter herstellen und die (relative) Relevanz von Inhalten besser verstehen. Meist sinkt dadurch auch die Häufigkeit von Rückfragen und Klärungsbedarf während des Semesters.

Ein **zentrales Prinzip** erfolgreicher Lehrplanung ist die **Orientierung** an den **Studierenden**, insbesondere indem Sie Ihre Lehre an **Lehr-/Lernzielen** (<https://infopool.univie.ac.at/startseite/universitaeres-lehren-lernen/studienzielorientierung-und-constructive-alignment/>) (siehe auch [Kapitel 2 \(/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/2-mit-lehr-lernzielen-in-die-planung-starten/\)](/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/2-mit-lehr-lernzielen-in-die-planung-starten/)) anstatt primär an Inhalten ausrichten. Demnach gibt es immer mehrere Wege, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, d.h. diese Perspektive bringt Ihnen letztlich mehr **Freiheit und Flexibilität** in der Lehrgestaltung, als nur den Stoff so vollständig wie möglich durchzubringen.^[3] Ausgehend von der Frage, was die Studierenden nach Absolvierung Ihrer LV wissen und können sollen, ergeben sich aus dieser Orientierung auch wertvolle Hinweise, **durch welche Aktivitäten** (Lehr-/Lernmethoden, Feedback) die Studierenden diese Ziele erreichen können und **zu welchem Grad die Zielerreichung** tatsächlich erfolgt ist (Leistungsüberprüfung) (siehe [Kapitel 4 \(/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/4-lehr-lernmethoden-leistungsueberpruefung-und-feedback/\)](/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/4-lehr-lernmethoden-leistungsueberpruefung-und-feedback/)). Auch die Auswahl und Dimensionierung der LV-Inhalte ([Kapitel 3 \(/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/3-inhalte-auswaehlen/\)](/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/3-inhalte-auswaehlen/)) und Reihenfolge der LV-Elemente im Semesterverlauf ([Kapitel 5 \(/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/5-lehrveranstaltungen-sequenzieren/\)](/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/5-lehrveranstaltungen-sequenzieren/)) können Sie an den Zielen ausrichten.

Zu diesen Aspekten finden Sie in den Folgeeinträgen **grundsätzliche Überlegungen** und **praktische Hinweise**, die Ihnen bei der Semesterplanung Ihrer LVs hilfreich sein sollen.

Hinweis

Für die meisten Lehrenden gestaltet sich der Planungsprozess **nicht linear**. Da viele verschiedene Aspekte bedacht und aufeinander abgestimmt werden müssen, sind typischerweise mehrere Überarbeitungsschleifen erforderlich, bis ein kohärenter Plan entstanden ist.

Quellen

[1] Siehe z.B. Svinicki, Marilla D., und Wilbert J. McKeachie. *McKeachie's teaching tips: Strategies, Research, and Theory for College and University Teachers*. 14. Auf. Belmont, CA: Wadsworth, 2014, insb. Kapitel 2.

[2] Feldman 2007 zit. in Gerhard, David, et al. "Vorlesung". In *Gute Hochschullehre: Eine evidenzbasierte Orientierungshilfe: Wie man Vorlesungen, Seminare und Projekte effektiv gestaltet*, hrsg. Michael Schneider und Maida Mustafić. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2015, S. 15.

[3] Lehner, Martin. *Viel Stoff - wenig Zeit: Wege aus der Vollständigkeitsfalle*. Bern Wien [u.a.]: Haupt, 2006, S. 33ff.

Empfohlene Zitierweise

Louis, Barbara: *Lehre planen. Einleitung*. Infopool *besser lehren*. Center for Teaching and Learning, Universität Wien, Juni 2023. [<https://infopool.univie.ac.at/startseite/universitaeres-lehren-lernen/lehre-planen/>]

Dieser Text ist lizenziert unter Creative Commons

Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Österreich (CC BY-SA 3.0 AT)

Mehr Informationen unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/>

(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/>)



(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/>)

Kontakt

T (Telefon): +43-1-4277-120 60

infopool@univie.ac.at

Universität Wien | Universitätsring 1 | 1010 Wien | T (Telefon) +43-1-4277-0

[Sitemap \(/sitemap/\)](/sitemap/) | [Impressum \(/impressum/\)](/impressum/) | [Barrierefreiheit \(https://www.univie.ac.at/ueber-uns/barrierefreiheit/\)](https://www.univie.ac.at/ueber-uns/barrierefreiheit/) | [Datenschutzerklärung](https://dsba.univie.ac.at/datenschutzerklaerung/)

(<https://dsba.univie.ac.at/datenschutzerklaerung/>) | [Druckversion](#)